Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften = Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Band: - (1995)

Rubrik: Berichte der kantonalen und regionalen Gesellschaften = Rapports des sociétés cantonales et régionales = Rapporti delle società cantonali e regionali

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berichte der kantonalen und regionalen Gesellschaften
Rapports des Sociétés cantonales et régionales
Rapporti delle Società cantonali e regionali

Aargauische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1811

Wissenschaftliche Tätigkeit

Nachdem das letzte Jahr mit der SANW-Tagung in Aarau dem Vorstand einiges an Mehrarbeit gebracht hatte, verlief 1995 wieder ruhiger.
Unter der Leitung von Museumskonservator Dr. Rainer Foelix, Vorstandsmitglied Dr. Hans Moor und dem Geologen Beat Imhof wurde mit der Unterstützung des Aargauischen Erziehungsdepartementes im September in der Tongrube Frick eine Saurierwoche durchgeführt: Während ihrer schulinternen Spezialwoche gruben Schüler und Schülerinnen der Neuen Kantonsschule Aarau nach Überresten von Sauriern und wurden fündig. Mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln konnten bis jetzt zwei der zirka 30 Gesteinsblöcke präpariert werden. Ein attraktiver Schädel und ein Knochenfeld können demnächst in der Eingangsvitrine des Aargauischen Naturmuseums besichtigt werden.
Die Bekanntschaft mit Dr. Engelbert Ruoss vom Luzerner Naturmuseum anlässlich der SANW-Tagung in Aarau führte im Mai zu einer gemeinsamen Exkursion von Luzerner und Aargauischer Naturforschenden Gesellschaft in die Wässermatten im Raum Zofingen.
Daneben hat unsere Gesellschaft – zusammen mit zielverwandten Organisationen – im Winterhalbjahr 12 Vorträge organisiert. Neben allgemeinen Themen gab es zwei Schwerpunkte: «Naturschutz» aus Anlass des Europäischen Naturschutzjahres und «Gentechnologie», verbunden mit einer Ausstellung.

Administrative Tätigkeit

Im März fand die Mitgliederversammlung statt, und in 5 Sitzungen behandelte der Vorstand die laufenden Geschäfte. Im Vordergrund stand und steht immer noch der Neubau unseres Aargauischen Naturmuseums. Mitte Jahr wurde von der Regierung ein provisorischer Stiftungsrat eingesetzt mit der Aufgabe, nochmals alle Rahmenbedingungen zu überprüfen und Beschluss zu fassen. Wir hoffen, dass die nächste Arbeitsgruppe dann die Baukommission sein wird.
Unser Lesezirkel, der nach dem Wegfall eines kantonalen Beitrages in die roten Zahlen geraten war, ist wieder fast selbsttragend geworden: Das Zeitschriftenangebot wurde aufgrund ein er Leserumfrage gestrafft, der Mitgliederbeitrag auf Fr. 50.– verdoppelt.

Die Präsidentin: Dr. Annemarie Schaffner

Appenzellische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Gegründet 1958

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Wir führten fünf Vortragsabende und eine Sommerexkursion durch.

Administrative Tätigkeit

Es fanden eine Vorstandssitzung und die Generalversammlung statt.

Der Präsident: Richard Kunz

Naturforschende Gesellschaft in Basel

Gegründet 1817

Tätigkeit

Die Naturforschende Gesellschaft in Basel führte im Berichtsjahr 9 Vorträge und 6 Exkursionen durch. Die Vorträge kamen aus den Fachrichtungen der Geologie, der Molekularbiologie, der Anatomie, der Medizin, der Zoologie und der Chemie. Die Exkursionen führten in die Botanischen Gärten von Basel und Brüglingen, ins Anatomische Museum, die Reinacherheide und den Zoologischen Garten sowie zur Sondermüllverbrennungsanlage. Auch in diesem Jahr sind die Zusammenfassungen der Vorträge auf Bestellung erhältlich.

Publikationen

Mit Band 104/1994 ist die letzte Ausgabe der «Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft Basel», die uns seit 1835 begleitet haben, erschienen. Nach rund zweijähriger Vorbereitung konnte 1995 der erste gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft Baselland herausgegebene Band der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel» an die Mitglieder verschickt werden. Durch die Zusammenlegung der Zeitschriften beider Gesellschaften wird eine beträchtliche Kostenreduktion erreicht, und gleichzeitig kann die Qualität erhöht werden.

Schlusswort

Die Mitgliederzahl der Gesellschaft ist in den letzten Jahren ständig leicht zurückgegangen und lag im Juni 1995 bei 548 Personen. Die Gruppe der Mitglieder, die regelmässig zu den Veranstaltungen kommt, ist eher bescheiden. Obwohl eine vereinsinterne Umfrage vor einigen Jahren gezeigt hat, dass die grosse Mehrzahl der damaligen Mitglieder mit einem Angebot, wie im Berichtsjahr, zufrieden ist, gibt die geringe Beteiligung Anlass zu Sorge. Es ist mir deshalb ein wichtiges Anliegen herauszufinden, was die wirklichen Bedürfnisse unserer «nichtaktiven» Mitglieder sind, da die Befriedigung derselben für die Zukunft unserer Gesellschaft von grosser Bedeutung ist. In einer Zeit des raschen Wandels können auch wir als Gesellschaft längerfristig nur überleben, wenn wir auf die Bedürfnisse der Mehrheit eingehen können.

Der Präsident: PD Dr. Dolf van Loon

Naturforschende Gesellschaft Baselland

Gegründet 1900

Vorträge und Exkursionen

Im Berichtsjahr wurden 15 Vorträge (vier in Laufen und elf in Liestal) sowie vier Exkursionen organisiert. Auf die traditionell zweitägige Herbstexkursion wurde im Hinblick auf eine mehrtägige Reise nach Eichstätt und Holzmaden im Frühjahr 1996 verzichtet.

Publikation

Der erste Band der gemeinsamen Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel wurde fertiggestellt. Parallel dazu wurden bereits erste Abklärungen zur Finanzierung beziehungsweise Drucklegung des umfangreichen 2. Bandes (Flora von Basel und Umgebung) vorgenommen.

Administratives

Der Vorstand versammelte sich zu acht Sitzungen. Eine davon fand gemeinsam mit den Kommissionen statt.
Die Fusion der Publikationsorgane der NGBL und NGBS machten eine Statutenrevision notwendig. Der vom Vorstand erarbeitete Entwurf wurde den Mitgliedern und tangierten Organisationen zur Stellungnahme unterbreitet. Er soll anlässlich

der Mitgliederversammlung 1996 genehmigt werden.

Diverses

Sämtliche Bemühungen um die Realisierung eines Naturmuseums waren erfolglos. Das Kantonsmuseum prüft unser Konzept eines mobilen Naturmuseums. Das Projekt bleibt weiterhin pendent.

Der Präsident: Dr. René Urs Altermatt

Naturforschende Gesellschaft in Bern

Gegründet 1786

Wissenschaftliche Tätigkeit

Auf den Bietkarten konnten unsern Mitgliedern insgesamt 93 Vorträge aus den Programmen von regionalen Fachgesellschaften und von Instituten der Universität Bern angeboten werden. Die diesjährige Hauptversammlung wurde mit einem geführten Besuch des Sauriermuseums Sieber + Sieber in Aathal, ZH, verbunden. Eine Sommerexkursion in die Aarelandschaft Thun–Bern musste wegen schlechten Wetters abgesagt werden. Sie wird im Sommer 1996 nachgeholt. Als Ersatz wurde eine Exkursion in die Naturschutzgebiete von Lörmoos und Büsselimoos im Norden der Stadt Bern durchgeführt unter kundiger Leitung von Dr. K. Grossenbacher. Neben einer Auseinandersetzung mit der lokalen Fauna und Flora kamen Probleme des Wasserhaushalts, der Wasserregulierung, des Erholungsdrucks sowie der Waldpflege zur Sprache.

Publikationen

Der Band 52 der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern» (Redaktor: H. Hutzli; Druck: Paul Haupt AG, Bern) umfasst auf 171 Seiten die Jahresberichte des Naturschutzinspektorats des Kantons Bern und diverser Fachgesellschaften sowie vier wissenschaftliche Publikationen zu Themen aus den Bereichen Geologie (Verenaschichten des obersten Jura), Botanik (Nutzung von Feuchtgebieten), Geobotanik (Waldgrenzen der Schweizer Alpen) und Limnologie (Oeschinensee).

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen. Im Vordergrund standen folgende Themen: Konzept für die zukünftige Aktivität der Gesellschaft, Anwerbung von Neumitgliedern. Die Hauptversammlung fand im Januar in Aathal, ZH, statt. Die Gesellschaft umfasst 450 Mitglieder.

Der Präsident: Prof. Robert Weingart

Naturforschende Gesellschaft Biel

Gegründet 1961

Kein Bericht

Naturforschende Gesellschaft Davos

Gegründet 1916

Kein Bericht

Societed engiadinaisa da scienzas natürelas

Fundeda 1937

Im Berichtsjahr sind folgende Vorträge gehalten worden: Urs Frey, Soglio: Wie museal ist die Kulturlandschaft? Dr. med. Donat Marugg, Samedan: Vergiftungen durch Bisse einheimischer Schlangen; Dr. Hans Peter Büchel, Luzern: Die Alpendohle; Dr.

Klaus Robin, Zernez: Zur Bedeutung des Schweizerischen Nationalparks im Europäischen Naturschutzjahr 1995. In einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Volkshochschule orientierten Gieri Deplazes und Marco Lanfranchi vom kantonalen Amt für Unweltschutz über die Oberengadiner Oberflächengewässer. Im Anschluss an die Generalversammlung hat Dr. Bruno Badilatti, Zuoz, aussergewöhnliche Aufnahmen von einheimischen Vögeln und Säugern gezeigt. Ueli Sieber,. Cinuos-chel, hat uns durch das Gebiet von Stabelchod im Nationalpark geführt; Dr. Emil Kirchen, Tamins, hat die Exkursion durch das Bergsturzgebiet zwischen Chur und Ilanz geleitet.
Die Mitgliederzahl ist unverändert geblieben.

Der Präsident: Heinrich Aeppli

Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles

Fondée en 1832 et 1871

Effectif des membres

Au 31 décembre 1995 notre société comptait 387 membres. Pour 1995 on a enregistré 5 nouveaux membres, 14 démissions et 4 décès. Une action «nouveaux membres» auprès des collaboratrices et collaborateurs des instituts à la Faculté des sciences de l'Université sera lancée en 1996.

Comité

La composition du comité est la suivante: Marco R. Celio (président jusqu'au 30 juin 1996), Michèle Caron (vice-présidente, qui deviendra présidente à partir du 1er juillet 1996), René Morel (trésorier), Raymond Plancherel (secrétaire des verbaux), Gerolf Lampel (rédacteur du Bulletin), Marius Achermann, Andreas Binz et Pierre Marchon. Durant l'exercice, le comité s'est réuni 2 fois pour traiter les affaires courantes.

Bulletin

Durant l'année d'exercice, le Bulletin Vol. 83 (1994) a été publié. Il comprend moins de pages que d'ordinaire car un article a été retiré au dernier moment. Le Bulletin a été tiré à 700 exemplaires. Un merci tout particulier au Prof. Gerolf Lampel, qui assure de manière très efficace la tâche difficile de rédacteur du Bulletin. J'incite les membres à soumettre des articles pour publication dans le Bulletin.

Logo

Un logo, conçu par le président et accepté par les membres de la société, ornera d'ores en avant le papier à lettre ainsi que les envois officiels de notre société. Il représente la spirale (dans la forme dessinée par Galileo Galilei), une étoile à six pointes et un hexagone, trois sujets recourant dans les sciences exactes.

Autres activités

Le prix de notre société aux meilleurs étudiants dans les domaines des Sciences Naturelles a été décerné à trois étudiants des Collèges du Sud, St-Michel et Ste-Croix. Le comité a répondu favorablement à une demande du cercle ornithologique de Fribourg pour la réalisation d'un radeau à sternes sur le lac de la Gruyère (don de Fr. 500.–).

Conférences

Les premiers mois de l'année 1995 ont été consacrés à la continuation du cycle sur les grands problèmes de la médecine, avec des contributions de quatres conférenciers remarquables. La conférence organisée en collaboration avec la Paul-Rhyner-Stiftung et tenue par le Dr Guido Zäch, du Centre des paraplégiques de Nottwil, a obtenu un succès extraordinaire de public. Le Dr Zäch a su présenter le sujet de manière éloquente et émouvante. Pendant le semestre d'été, un cycle de conférences sur «La protection de la Nature» comprenant 1

conférence et 2 excursions ont eu lieu. Le semestre d'hiver a été consacré au thème: «Médecine complémentaire»; au programme il y avait des conférences hors de l'ordinaire, très suivies par le public et les étudiants.
Il est indiscutable que le choix d'organiser les conférences à 18 h 15 au lieu de 20 h 15 a eu un effet favorable sur le taux de participation des membres et du public.

12 janvier: Prof. Bernhard Hirt, *Progrès dans la compréhension de certains cancers.*
26 janvier: Dr méd. Guido Zäch, *Paraplegie – Schicksal oder Herausforderung?*
2 février: Prof. Thomas Vischer, *Lombalgie – un défi pour notre société, nos systèmes de soins et pour les médecins.*
16 février: PD Dr méd. Jürg Kesselring, *Multiple Sklerose.*
27 avril: Prof. Jean Pierre Métraux, *Les réactions immunitaires des plantes.*
1er juin: M. Erwin Egger, *Vers une école plus sensible à la nature – le cas du jardin du Cycle d'Orientation de Pérolles.*
17 juin: M. Danilo Zuffi, *Le génie biologique dans le Canton de Fribourg: Quelques exemples réalisés ces dernières années.*
2 novembre: PD Dr méd. Silvio Jenny, *Heilkunde und Menschenbild.*
9 novembre: Dr méd. B. Ausfeld Hafter, *Einführung in die traditionelle chinesische Medizin.*
30 novembre: Dr méd. J. Morier-Genoud, *Acupuncture.*
14 décembre: Dr méd. André Thurneysen, *Klassische Homöopathie.*
21 décembre: Dr méd. Andreas Beck, *Kurze Einführung in die Neuraltherapie (nach Huncke).*

Je tiens à remercier les collègues du comité pour leur travail, leur soutien et leur interêt. Je tiens égalment à exprimer la reconnaissance du comité et des membres de notre société au Prof. Jacques Morel, qui quitte le comité après avoir été vice-président, président et past-président. Mes meilleurs vœux d'un travail fructueux à Mme Prof. Michèle Caron, qui reprend le témoin comme première présidente dans l'histoire de la Société fribourgeoise des sciences naturelles.

Le président: Prof. Marco R. Celio

Société de physique et d'histoire naturelle de Genève (SPHN)

Fondée en 1790

Activités scientifiques

Au cours de l'exercice 1995–1996, notre société a organisé plusieurs conférences et colloques au cours desquels ont été traités des sujets aussi divers que «La politique de la science en Suisse», par le professeur Gérard de Haller et la paléoclimatologie, par le professeur Claude Boutron de Grenoble, qui nous a fait visiter le Centre de glaciologie de son Université. Lors du colloque d'automne six conférenciers ont présenté divers points de vue sur l'impact que pourraient avoir sur nos régions, au XXIe siècle, des modifications climatiques anthropogéniques. L'année civile s'est terminée par une conférence organisée en l'honneur du professeur Lombard, intitulée «Augustin Lombard, un précurseur de la stratigraphie séquentielle». Enfin, pour terminer cet exercice, nous avons organisé une conférence débat sur la génie génétique au cours de laquelle trois conférenciers nous ont parlé des animaux transgéniques (Prof. D. Duboule), des aspects législatifs de la transgenèse (Dr A. Rod) et de la thérapie génique (Prof. B. Mach). Sur le plan de la géologie nous avons visité les cuves de Sassenages, près de Grenoble. Enfin, l'un de nos membres nous a fait visiter le laboratoire de microscopie électronique à balayage du musée d'histoire naturelle de Genève. Pendant cette année nous avons aussi tenu deux séances scientifiques au cours desquelles douze communications ont été présentées.

Publications scientifiques

Nous avons publié 3 fascicules du volume 48 des Archives des Sciences (264 pages), et un mémoire (à compte d'auteur) de A. V. Carozzi et J. K. Newman, intitulé «H. B. De Saussure: Forerunner in glaciology».

Activités administratives

Comme par le passé, l'activité principale du secrétariat a consisté à gérer la comptabilité, le fichier des membres, le dossier abonnement à nos publications et à veiller au bon déroulement des nombreux échanges de publications que nous faisons avec d'autre institutions.

La présidente: Mina Buchs

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

Gegründet 1881/1883

Vorträge und Exkursionen

Im Berichtsjahr wurden sechs Vorträge, drei Exkursionen und eine Betriebsbesichtigung durchgeführt. Bei der Wahl der Themen fand das Europäische Naturschutzjahr 1995 gebührende Beachtung, das heisst fünf Veranstaltungen beschäftigten sich vorwiegend mit dem Naturschutz in unserem Kanton. Das Interesse der Mitglieder erfüllte leider nicht immer die Erwartungen des Vorstandes. So konnte der geplante Besuch des Naturschutzzentrums «Aletschwald» mangels Beteiligung nicht durchgeführt werden.

Naturschutzkommission

Die Kommission beschäftigte sich in zwei Sitzungen mit verschiedenen Gesuchen, die ihr vom Kantonalen Umweltschutzamt zur Stellungnahme unterbreitet wurden. Gegen das unkorrekte Vorgehen des Gemeinderates Elm bei der Bewilligung einer Pistenkorrektion hat die NSK beim Regierungsrat Beschwerde erhoben. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Direktion für Landwirtschaft, Wald und Umwelt konnte bei verschiedenen, für den Naturschutz wichtigen Konzepten aktiv mitgearbeitet werden. Bei den Aktivitäten im Rahmen des Naturschutzjahres haben sich drei Kommissionsmitglieder engagiert (Wettbewerb für Schulklassen, Zeitungswettbewerb, Amphibienschutz im Klöntal).

Publikationen

Im November erschien unsere «Mitteilung Nr. XVI, Tagfalter im Glarner Mittel- und Unterland», die bei unseren Mitgliedern auf grosses Interesse stiess. Eine Redaktionskommission beschäftigte sich im Berichtsjahr intensiv mit der Schaffung der «Mitteilung Nr. XVII», einer Schrift über den Naturschutz im Kanton Glarus, die voraussichtlich Anfang 1997 herausgegeben werden kann.

Administratives

Der Vorstand erledigte die administrativen Arbeiten an zwei Sitzungen. Die Hauptversammlung fand am 7. April statt. Neben den laufenden Geschäften stand die Klärung unserer Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz zur Diskussion. Unsere Gesellschaft zählt gegenwärtig 204 Mitglieder.

Der Präsident: Hans Oppliger

Naturforschende Gesellschaft Graubünden

Gegründet 1815

Kein Bericht

Naturforschende Gesellschaft Luzern

Gegründet 1855

Administrative Tätigkeiten

An der Generalversammlung 1995 in Luzern nahmen 52 Personen teil. Aus dem 12köpfigen Vorstand ausgeschieden sind der SIA-Vertreter Franz Moos, Dr. Peter Herger und die Sekretärin Maria Berwert. Dr. Engelbert Ruoss löste Rudolf Kunz als Präsident ab, der nach vier Jahren das Amt weitergab. Die Redaktion der «Mitteilungen» übergab Dr. Eva Schlegel, nach 10 arbeitsintensiven Jahren und insgesamt sechs redigierten Bänden, an Ruth Schneebeli. Den Abtretenden ist es zu verdanken, dass die NGL noch immer im Aufwind ist und einen beträchtlichen Leistungsausweis hinterlässt. Das Sekretariat übernahm Margarete Limacher, neuer SIA Vertreter wurde Dr. Walter Büchi und Senatsdelegierter Dr. Luc Schifferli.
Engelbert Ruoss wurde vom Senat gleichzeitig als zweiter Vertreter der kantonalen und regionalen Gesellschaften (KRG) in den Zentralvorstand der SANW gewählt.
Erstmals engagierte sich die NGL auch in der AULA, einer Arbeitsgemeinschaft von neun Organisationen der Erwachsenenbildung in der Zentralschweiz. Weitergeführt wurden die Kontakte der Naturschutzorganisationen mit der Regierung durch die Naturschutzdelegierte Andrea Wyss, und damit verbunden waren im vergangenen Jahr auch Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Naturschutzjahr im Vordergrund.
Ende 1995 zählte die NGL 798 Mitglieder, 10 Todesfälle und 36 Austritte wurden durch 48 Neumitglieder wettgemacht. Der Trend zeigt jetzt wieder deutlich nach oben, nachdem säumige Zahler Ende Jahr gestrichen wurden.

Publikationen

Band 34 der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern» wurde im Mai auf dem Areal des Güterbahnhofs in Luzern in Anwesenheit von Autoren und Presse erstmals präsentiert. Der Band ist mit 14 wissenschaftlichen Artikeln, drei Nachrufen (Josef Aregger, Franz Muggli, Josef Schürmann), einem ausführlichen Literaturverzeichnis zu den 34 Bänden seit 1897 sowie dem geschäftlichen Teil 255 Seiten dick geworden.

Sommerprogramm

Besonders begeistert sind unsere Mitglieder noch immer von den doppelt geführten Sommerexkursionen, die auch im vergangen Jahr alle ausgebucht waren. Die Teilnehmer freuten sich über das schöne Wetter und die vielen botanischen Raritäten auf den Ausflügen im Hinterrhein- und Splügengebiet. Sie wurden einmal mehr vom bewährten Trio Dr. Alfons Abt, Dr. Josef Brun, Dr. Eva Schlegel geleitet. Der Erinnerungsabend fand in Anwesenheit von rund 80 Personen im Januar 1996 statt, an dem bereits die nächsten beiden Exkursionen ins Simplongebiet vorbesprochen wurden. Auch diese sind mit je 50 Angemeldeten deutlich überbucht. Als neuer Exkursionsleiter wird dieses Jahr Bruno Baur die Nachfolge von Dr. Alfons Abt antreten. Dieser erntete für seine erfolgreiche Tätigkeit viel Lob. Vorstand und Exkursionsteilnehmer dankten ihm für sein langjähriges Engagement.
Auch die Exkursionen «Wildpflanzen in der Stadt Luzern» anlässlich der GV (Leitung Dr. Josef Brun, Dr. Eva Schlegel und Dr. Alfons Abt), «Das Bahnareal – ein floristisches Raritätenkabinett» (Dr. Jürg Röthlisberger), «Wässermatten im Oberaargau» (Christoph Marchal und Bruno Siegrist), «Geomorphologie des Göschener Tals» (Matthias Achermann, Heinz Wäspi, Andi Wipf und Marcel Obrist) fanden ein gutes Echo. Leider musste die Rhonegletscherexkursion wegen frühen Schneefalls verschoben werden. Die Oberaargau-Exkursion fand erstmals gemeinsam mit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft statt.

Winterprogramm

Zum Auftakt des Winterprogramms engagierte sich die NGL bei der Organisation der Alpen-Forschungstagung der SANW «Der Alpenraum – ein vielfältiges Forschungsthema für die Schweiz» in Hergiswil. Zum Schwerpunktthema des Winterprogramms, Klimaveränderung/Naturkatastrophen, startete die Vortragsreihe mit den Themen «Wie beeinflusst der Ozean unser Klima?» (Prof. Thomas Stocker), «Permafrost und Blockgletscher der Alpen» (Prof. Wilfried Haeberli) und «Naturkatastrophen – für die Versicherer ein Spiel mit dem Feuer» (Dr. Jürg Trüb). An Weihnachten bildete ein Reisebericht «Überleben in der Wüste Namib» (Dr. Hans Peter Büchel) den Abschluss. Im neuen Jahr standen aktuelle Probleme im Mittelpunkt: «Rinderwahnsinn» (Dr. Bruno Oesch), «Feuerbrand» (Beat Felder), «Der Alpensteinbock: Gestalt, Entwicklung und Verhalten» (Dr. Klaus Robin) und «Müssen die Fische hungern, wenn der See sauber wird?» (Dr. Rudolf Müller). Die Vorträge besuchten durchschnittlich 60 (38–100) Personen. Alle Themen wurden illustrativ und kompetent präsentiert, gefolgt von lebhaften Diskussionen.
Der Mikroskopierkurs (drei Abende) von Vreni Graswinkel und Dr. Urs Petermann an der Schule für medizinisches Laborpersonal war auch im vergangenen Winter wiederum begehrt. Auch beim zweiten Kurs konnten noch nicht alle Interessierten berücksichtigt werden.

Forschungskommission

Für die Unterstützungsbeiträge von Feldforschungprojekten in der Zentralschweiz gingen acht Bewerbungen ein. Die beiden Projekte «Bodenlehrpfad Meggerwald» (Reto Spiess) und «Planungsgrundlagen für einen Amphibien-Laichplatzverbund in der Gemeinde Neuenkirch mit GIS» (Sabine Haefliger) erhielten Beiträge von insgesamt Fr. 7000.–. Aufgrund der positiven Erfahrungen werden auch weiterhin jährliche Unterstützungsbeiträge ausgeschrieben.

Der Präsident: Dr. Engelbert Ruoss

Société Neuchâteloise des Sciences Naturelles

Fondée en 1832

Conférences

11 janvier: Jacques Bille, *Les champignons sont-ils dangereux pour l'homme?*
25 janvier: Kurt Hostettmann, *Les plantes sources de nouveaux médicaments.*
8 février: Roger Corbaz, *Sauvegarder les anciennes plantes cultivées, pourquoi?*
22 février: Cornelis Neet, *L'analyse des risques d'extinction de populations animales: un outil pour la gestion de la biodiversité.*
8 mars: Laurent Keller, *Conflits et coopération dans les sociétés de fourmis.*
22 mars: Georg Süss-Fink, *L'oxygène – L'air que nous respirons. Leçon chimique avec démonstrations expérimentales.*
17 juin: Sortie annuelle: Visite de la Station agronomique de Changins et de l'arboretum d'Aubonne sous la conduite de M. Nussbaum, M. Charmillot, M. Jeanneret et M. Corbaz.
8 novembre: Maria Morris, *La mémoire de la matière.*
22 novembre: Michel Grenon, *Le désert d'Atacama au Chili: origine, climat et flore.*
4 décembre: Philippe Küpfer, *Le nombre dans l'évolution des plantes, de la fantaisie à la rigueur.*

Bulletin

Le tome 118, paru en octobre 1995, a été modifié tant dans son format et sa présentation que dans son contenu grâce aux efforts entrepris par M. Willy Matthey, rédacteur du Bulletin. Le tome 118 comprend 152 pages et contient un avant-

propos et 10 articles, le rapport du Laboratoire de diagnostic parasitaire de l'Institut de Zoologie, l'Analyse aéropalynologique à Neuchâtel et à la Chaux-de-Fonds, les observations météorologiques effectuées à l'Observatoire cantonal de Neuchâtel, les procès-verbaux des séances et les rapports sur l'activité de la Société en 1995.

Comité

A la fin de 1995, la composition du comité est la suivante: Mme L. Gern (présidente), M. E. Schwarz (vice-président), M. Ch. Dufour (vice-président sortant), MM. Y. Delamadeleine (trésorier), W. Matthey (rédacteur), M. Burkard (secrétaire aux verbaux), Ph. Küpfer (délégué ASSN), J.-C. Pedroli, P. Schürmann (assesseurs), M. Aragno (président du comité de lecture).

Effectifs

Au 31 décembre 1995, la SNSN comptait 439 membres, dont 330 actifs, 6 membres à vie, 1 membre d'honneur, 63 membres comptant plus de 40 ans de sociétariat et 39 membres collectifs et divers.

Echanges

Le tome 118 du Bulletin de la Société neuchâteloise des sciences naturelles a été échangé avec 434 autres parutions nationales et internationales.

Subventions et dons

Les subventions de l'Etat de Neuchâtel, de la ville de Neuchâtel et de l'Académie suisse des sciences naturelles permettent la publication de notre Bulletin. Nous les en remercions très vivement.

La présidente: Dr Lise Gern

Naturforschende Gesellschaft Oberwallis

Gegründet 1979

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im letzten Vereinsjahr wurden sieben Vorträge, eine Buchvernissage, zwei botanische und eine ornithologische Exkursion sowie ein Pflanzenbestimmungskurs durchgeführt.
Die Vorträge hatten folgende Themen: «Sprengtechnik, vielseitig eingesetzt» von G. Schwarz, «Energiewirtschaft im Spannungsfeld Ökonomie – Ökologie» von L. Arnold, «Die Wildbienen der Schweiz» von F. Amiet, «Technische und geologische Probleme des Lötschberg-Basistunnels der NEAT» von P. Ritz und A. Henzen, «Naturkläranlagen – Abwasserreinigung der Zukunft» von F. Röthlisberger, «Beobachtung variabler Sterne» von A. Paschke und «Naturgefahren im Wallis» von Ch. Wuilloud.

Publikationen

Im letzten Vereinsjahr konnte der Band 2 der Mitteilungen der NGO mit dem Titel «Der Bergsturz von Randa 1991 – Eine Dokumentation» (Brig, 1995) publiziert werden. 16 verschiedene Autoren lieferten Beiträge zu diesem Werk.

Ausbildung, Koordination und Information

Die Ausbildung betreiben wir mit unsern Vorträgen und vor allem mit den Exkursionen und Kursen.
Im letzten Vereinsjahr haben wir auch mit andern Organisationen (Astronomische Gesellschaft Oberwallis, Vogelschutzverein, Naturschutzorganisationen) im Bereich der Vortrags- und Exkursionstätigkeit recht erfolgreich zusammengearbeitet. Im Rahmen des Europäischen Naturschutzjahres haben wir die NGO am Lokalradio vorstellen können.

Mitgliederbestand

Die NGO zählt zurzeit 319 Mitglieder. Davon sind 19 nichtzahlend (juristische Personen).

Der Präsident: Martin Henzen

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

Gegründet 1822

Veranstaltungen

Das Jahresprogramm umfasste 10 Vorträge und die Generalversammlung sowie, in einem gemeinsamen Sommerprogramm mit NVS, WWF, Turdus, Fledermaus-Gruppe Rheinfall und Naturmuseum, 4 Exkursionen, eine Demonstration zur Sonnenenergie, 2 weitere Anlässe sowie Hinweise auf regelmässige Veranstaltungen.
Am 11. März 1995 fand die Jahresversammlung in Singen statt. In Anerkennung ihrer Verdienste um unsere Gesellschaft und um die Verbreitung naturkundlichen Wissens in einer breiten Öffentlichkeit wurden Max Baumann und Egon Knapp zu Ehrenmitgliedern ernannt. – Anschliessend an den statutarischen Teil konnte das Archäologische Hegau-Museum besichtigt werden.

Publikationen

Im Neujahrsblatt 48/1996 von Jakob Walter und Egon Knapp kam unter dem Titel «Fische und Fischerei im Kanton Schaffhausen» ein zoologisches Thema zur Behandlung.
In der Reihe «Mitteilungen» erschienen im Berichtsjahr die Bände 39/1994 als Sonderband zur Wasserfledermaus-Tagung in Schaffhausen und 40/1995 mit einer umfangreichen Arbeit zur Sikahirsch-Problematik, den traditionellen Ornithologischen Beobachtungen, einem Beitrag zur Verbreitung des Springfrosches und dem Jahresbericht der Naturkundlichen Abteilung des Museums zu Allerheiligen. Damit entspricht der Jahrgang wieder dem Erscheinungsjahr.

Verschiedenes

Mit Beiträgen unterstützten wir die Anschaffung eines Computers fürs Naturmuseum, die Übertragung wertvoller Filme von Carl Stemmler auf Video und die ökologische Aufwertung des Müliwies-Kanals oberhalb des Rheinfalls.
Unsererseits durften wir dankbar Beiträge von Stadt und Kanton Schaffhausen und der Georg Fischer Management AG entgegennehmen; zudem wurden unsere Publikationen unterstützt von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW), dem Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL), dem Kanton Schaffhausen, der Johann-Conrad-Fischer-Stiftung, dem Legat H. Sturzenegger, dem Fischereiverein Schaffhausen, den Sportfischern Schaffhausen, dem Fischerverein Stein am Rhein und dem Fischereiverein Neuhausen am Rheinfall.
Der Mitgliederbestand beträgt 511 Mitglieder.

Der Präsident: Dr. Jakob Walter

Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1932

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr fanden 3 Veranstaltungen statt: K. Gmünder, «Obstbäume und Obst im Kanton Schwyz», Th. Hertach, «Orchideenparadies Goldauer Bergsturzgebiet», W. Büchi, «Unser Sonnensystem».

Koordination

Die Koordinationsarbeiten zum interdisziplinären Forschungsprojekt «Ibergeregg» (Projektbeschrieb Jahresbericht 1993) konnten plangemäss ausgeführt und die

Feldaufnahmen im Herbst 1995 abgeschlossen werden. Die Publikation der Resultate wird 1996 erfolgen.
Die SzNG arbeitet am Projekt «Silex» mit. Die archäologischen Ausgrabungen an der spätmagdalénien-zeitlichen Freilandstation am Sihlsee wurden erfolgreich abgeschlossen. Vom 29. März bis 19. Mai 1996 wird in Einsiedeln eine Ausstellung stattfinden. Der Ausstellungsführer wird als Sonderheft der SzNG mit Beiträgen zur Silex-Fundstelle und zur Geologie veröffentlicht. Die Arbeiten zum «geologischen Wanderweg Roggenstock» im Gebiet Oberiberg sind, unter dem Patronat (fachtechnische Aufsicht) der SzNG, weit vorangeschritten. Der Weg wird am 31. August oder 14. September 1996 offiziell eröffnet werden.

Der Präsident: Dr. Stefan Lienert

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn

Gegründet 1823

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Naturforschende Gesellschaft des Kantons bot im Laufe des Winterhalbjahres 6 öffentliche Vorträge mit den folgenden Themen an:
Monica Borner, WWF Schweiz, Zürich, «Tropische Regenwälder: Bedeutung, Bedrohung, Schutzmassnahmen».
Dr. Georg Weber, Schweizerischer Wasserwirtschaftverband, Baden, «Wasserkraft – die mehrmals verwendbare Energiequelle».
Dr. Bettina Bauer-Messmer, Institut für Atmosphärenphysik, ETHZ, Zürich, «Gewitter – Erkennung, Vorhersage und Modifikation».
Dr. Christian Bärlocher, Laboratorium für Kristallographie, ETHZ, Zürich, «Zeolithe – Zauberer der Natur».
Frau Prof. Schelbert, Institut für empirische Wirtschaftsforschung, Zürich, «Umweltschutz und Wirtschaft – ein Widerspruch?»
Dr. André Simmen, Ascom AG, Bern, «Telekommunikation».
Die öffentlichen Vorträge wurden im Schnitt von 30 Zuhörerinnen und Zuhörern besucht. Die Sommerexkursion wurde zum Thema «Industrialisierung und Industriegeschichte am Beispiel des Emmekanals» durchgeführt. Dabei wurde ein Teil des «Lehrpfades Emmekanal» unter kundiger Führung abgeschritten. Der Solothurnische Heimatschutz hat diesen Lehrpfad zur Industriegeschichte der Region vor Jahren eingerichtet. Anlässlich der Exkursion wurde auch das renovierte Kleinkraftwerk am Emmenkanal bei Luterbach besichtigt.

Publikationen

Die Arbeiten für die nächste Ausgabe der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Nr. 37» wurde in Angriff genommen. Mit der Druckerei wurde nach Möglichkeiten gesucht, die Kosten des neuen Bandes möglichst tief zu halten.

Internationale Beziehungen

Die internationalen Beziehungen beschränken sich auf den Schriftentausch mit Bibliotheken und Gesellschaften im Ausland.

Administrative Tätigkeit

Zur Planung und Vorbereitung des Jahresprogrammes und der Hauptversammlung wurde eine Vorstandssitzung durchgeführt. Die Hauptversammlung diente der Erledigung statutarischer Geschäfte. Die Gesellschaft zählte Ende 1995 446 Mitglieder.

Der Präsident: Dr. Peter Berger

St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Gegründet 1819

Wissenschaftliche Tätigkeit

Das wissenschaftliche Projekt «Rotmoos», im Jahresbericht 1994 detailliert erwähnt, ist weiterhin in Bearbeitung. Die Resultate sollen in der kommenden Publikation der NWG zur Darstellung gelangen.
Vorlesungsreihen im Sommer- und im Wintersemester wurden in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen durchgeführt:
- Von der Verantwortung des Naturwissenschaftlers.
- Wasser, seine besondere Bedeutung in Natur und Menschenhand II.

Publikationen

In Vorbereitung ist der Berichteband 88 als thematische Publikation über Moore im Kanton St. Gallen.

Internationale Beziehungen

Sie beschränken sich auf den Schriftentausch mit Gesellschaften und Universitäten im Ausland.

Administrative Tätigkeit

Im Vordergrund stand für unsere Gesellschaft die Organisation der Jahresversammlung der SANW im September 1995 in St. Gallen.
Gesellschaftsintern wurden Vorträge und Exkursionen im naturwissenschaftlichen Fachbereich durchgeführt.

Der Präsident: Oskar Keller

Società Ticinese di Scienze Naturali

Fondata nel 1903

Nel corso del 1995 la STSN ha tenuto due assemblee generali abbinate a visite di interesse naturalistico con un programma scientifico.
L'assemblea primaverile si è svolta presso il Centro di Biologia Alpina di Piora, con la partecipazione di una cinquantina di soci. Partendo dalla diga del Lago Ritom per raggiungere il Centro di Cadagno, i partecipanti hanno potuto scegliere tra due distinti itinerari: uno passando dal Lago Tom e l'altro da Pinet. Dopo l'assemblea, nella quale sono stati evasi i punti all'ordine del giorno, i partecipanti hanno visitato i laboratori del Centro ed hanno assistito alle presentazioni dei programmi di ricerca attualmente in atto nella regione di Piora. I temi concernenti gli aspetti microbiologici della meromissi del Lago di Cadagno sono stati descritti dal sottoscritto e dai biologi Dr.ssa Antonella Demarta, Dr. Mauro Tonolla e dal dottorando Jean-Charles Bensadoun. L'attività illustrata è svolta nell'ambito del Laboratorio di ecologia microbica dell'Università di Ginevra dislocata in Ticino.
L'assemblea autunnale si è tenuta a Polmengo ed è stata dedicata alla problematica esaminata tramite la galleria di sondaggio dell'AlpTransit. I numerosi partecipanti (oltre un centinaio), dopo la vista al punto d'avanzamento del tunnel di prospezione, hanno potuto seguire due interessanti conferenze tecniche inerenti la trasversale alpina e tenute dall'ing. Renzo Ghiggia, capo settore sud del progetto della galleria di base del San Gottardo, e dal geologo ing. Rinaldo Volpers. A questa parte scientifica, svolta in un'aula didattica allestita «ad hoc» presso il cantiere, hanno partecipato pure alcuni colleghi dell'Università di Zurigo e del Politecnico federale di Losanna.
È pure stata presa l'importante decisione di principio di aderire all'invito dell'Accademia di porre la candidatura per l'orga-

nizzazione del congresso nazionale nel 1998 in Ticino. Va rilevato che l'ultima assemblea annuale dell'ASSN sul territorio ticinese risale a più di 25 anni fa.

Attivita scientifica e pubblicazioni

Sono da evidenziare:
- una serata scientifica con la presentazione da parte dei biologi Maria Ceccarelli e Dr. Tiziano Maddalena, dei risultati di ricerca sui vertebrati effettuata in Ticino;
- un simposio sui frattali patrocinato dalla Società ed organizzato dal Dr. Gabriele Losa.

È stato pubblicato un bollettino di 208 pagine (No. 83) ed una memoria tematica sui prati magri; si tratta del quinto volume della serie Memorie, dal titolo «Prati magri ticinesi tra passato e futuro» di 170 pagine.
La nostra Società ha pure partecipato attivamente e con successo alle giornate di Ticino universitario, con uno stand illustrativo dell'attività svolta, tenutosi al Palazzo dei Congressi di Lugano dal 13 al 16 settembre 1995.
L'attività delle due commissioni Fauna e Flora è stata importante ed ha coinvolto un consistente numero di soci. Possiamo evidenziare la serata sugli anfibi e pippistrelli e due escursioni: una botanica alle Isole di Brissago, ricevuti dal Dir. Valerio Sala, e l'altra ornitologica e bonatica in Val d'Ossola, animata dai biologi Pia Giorgetti, Roberto Lardelli e il Dr. Aldo Antonietti.
Parallelamente è stata creata una nuova commissione per le tematiche didattiche, con l'obiettivo di costituire un supporto ai docenti per l'insegnamento delle scienze nelle scuole ticinesi.

Attività amministrativa

Nel corso dell'anno il Comitato si è riunito cinque volte per adempire alla gestione amministrativa ed all'organizzazione delle attività scientifiche.
Il lavoro di segretariato è stato molto importante. In particolare, va evidenziata l'attività profusa nei contatti scientifici internazionali mediante lo scambio del Bollettino e delle Memorie. Il numero di soci della STSN è in continuo aumento e si contano attualmente oltre 400 aderenti.

Il presidente: Prof. Raffaele Peduzzi

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun

Gegründet 1919

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im ersten und im vierten Quartal 1995 führte die NGT je drei öffentliche Vorträge durch, nämlich zu den Themen: Tourismus und Wild; Johann Jakob Scheuchzer; Madagaskar; Wälder der Schweiz – von Lindengrün zu Lärchengold. Ein Spaziergang durch die Vielfalt der Waldgesellschaften der Schweiz; Rheuma – Diagnose und Behandlung heute; Wasser für Thun.
Im zweiten und dritten Quartal führte die NGT die folgenden Veranstaltungen durch: Besichtigung der Schleusen in der Thuner Innenstadt mit Erläuterungenen zur bernischen Gewässerregulierung; Exkursion in die Grande Cariçaie am Neuenburgersee mit einem Besuch des Naturschutzzentrums Champ-Pittet und des Vallon de Vaux; Exkursion ins Sustengebiet mit Erläuterungen zur Geologie des östlichen Berner Oberlandes; Führung durch das Staatsarchiv des Kantons Bern.

Internationale Beziehungen

Ein Schriftenaustausch mit einigen wenigen ausländischen naturwissenschaftlichen Gesellschaften oder Institutionen hat stattgefunden.

Ausbildung, Koordination und Information

Eine jeweilige Vorankündigung und eine Berichterstattung in der Tagespresse er-

gänzten unsere Vorträge und Exkursionen. Die Bibliothek der NGT ist der Öffentlichkeit zugänglich.

Administrative Tätigkeit

Die Hauptversammlung fand am 16. Mai statt. Der Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen. Die NGT betreut das Naturschutzgebiet Gwattlischenmoos. Sie zählte Anfang Jahr 237 Mitglieder.

Der Präsident: Dr. Karl Klenk

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1854

Vorträge und Exkursionen

Im Sommer konnten wir witterungsbedingt nur zwei der drei geplanten Exkursionen durchführen. Während des Winters luden wir zu 7 Vortragsabenden ein. Der Besuch aller Anlässe war gut bis ausgezeichnet.

Publikationen

1995 ist Band 53 unserer Mitteilungen, eine Monographie über die Nussbaumer Seen mit 25 Publikationen von 20 Autoren erschienen. Das Gebiet gehört zu einer Region von nationaler Bedeutung. Finanziell ermöglicht wurde das umfangreiche Werk durch den Beitrag der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften und durch die Zusammenarbeit mit der Kartause Ittingen, wofür ich bestens danke.

Internationale Beziehungen und Kontakte zu anderen Institutionen
Publikationen werden mit dem In- und Ausland regelmässig ausgetauscht. Engen Kontakt pflegen wir mit dem Naturmuseum des Kantons Thurgau.

Lesemappe
Aus arbeitstechnischen Gründen kann die Kantonsbibliothek unsere Lesemappe nicht weiter betreuen; sie muss auf Ende 1996 endgültig aufgegeben werden.

Naturschutzkommission

Für die Belange des Naturschutzes besteht eine Naturschutzkommission unserer Gesellschaft.

Administration
Wir trafen uns zu vier Vorstandssitzungen und zur Jahresversammlung.

Die Präsidentin: Dr. Helen Hilfiker

Naturforschende Gesellschaft Uri

Gegründet 1911

Die Gesellschaft hat sechs öffentliche Vorträge veranstaltet: Wie schnell verschwinden unsere Alpengletscher? Gletscher als Klimafaktoren (Maisch); Ethikberatung und Technologiefolgeabschätzung; Gentechnologie – eine Schlüsseltechnologie der Zukunft (Schreiber); Dinosaurier in der Schweiz (Furrer); Flechten und ihre Bedeutung als Bioindikatoren in der Zentralschweiz (Ruoss); Hauskatze: Verhalten und Psychologie (Turner); Arbeit eines Gebirgsveterinärs (Gisler). Die Zuhörerschaft schwankte zwischen 10 und über 100.
Die Floristische Kommission hat sechs Bestimmungsübungen für die Öffentlichkeit durchgeführt. Die Teilnehmerzahl lag zwischen 5 und 15. Im Rahmen der Volkshochschule wurde in Andermatt ein Kurs über Lebensräume in der Umgebung mit über 20 Teilnehmern veranstaltet. Er dauerte zwei Abende und ein Samstagnachmittag. Einige der geplanten Exkursionen im Schächental und Maderanertal fielen leider der schlechten Witterung zum Opfer. Die Vorträge und Exkursionen dienen auch der Öffentlichkeitsarbeit unserer Ge-

sellschaft. Sie bringen wohl viel Arbeit, aber auch eine gewisse Befriedigung. Sie dienen nicht so sehr der wissenschaftlichen Arbeit, sondern vor allem der Sensibilisierung der Bevölkerung und der Naturschutzarbeit.
Eine weitere Dienstleistung für unsere Mitglieder sind die regelmässigen Lesemappen. Es waren 63 Mappen im Umlauf.
Die bisherigen Arbeiten an der Flora des Kantons Uri konnten in die Nachträge des Verbreitungsatlasses der Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz (Welten/Sutter, 1982), die von G. Wagner zusammengestellt wurden, aufgenommen werden. Sie werden auch in den Fortschritten der Floristik der Schweiz (Botanica Helvetica 1995) berücksichtigt.
Die Mitgliederzahl der NG Uri beträgt 114 Personen mit 25 Senioren.

Der Präsident: Dr. Walter Brücker

Société valaisanne des sciences naturelles «La Murithienne»

Fondée en 1861

1995 a été déclarée l'annee européenne de la conservation de la nature. Pour marquer cet événement, notre société a participé aux différentes manifestations organisées par le Service cantonal des forêts et du paysage et par les associations et sociétés de protection de la nature, soit excursions, conférences, rédaction d'articles dans les journaux, interviews à Radio-Rhône. En plus, le comité a voulu réaliser une action concrète. Avec l'appui du professeur Marcel Burri, une lettre a été envoyée en mars 1995 au conseiller fédéral Kaspar Villiger lui demandant que les terrains que l'armée désire vendre aux Follatères soient mis sous protection.
Trois excursions inscrites au programme de l'année européenne de la conservation de la nature ont été réalisées. Celle du printemps a conduit les Murithiens sur le coteau de Chamoson.
Durant l'excursion d'été de 2 jours, les participants ont visité l'INRA à Thonon et ont découvert les spécificités géologiques de la région de Morzine.
La course d'automne s'est déroulée sous la pluie dans une vallée peu connue, le Rappetal situé en amont de Mühlebach.
Jean Julen a organisé au mois de juin une excursion pour les anciens dans les hauts de Leysin. Une vingtaine de personnes y ont participé.
Une enquête a été réalisée auprès des membres de la Murithienne pour savoir si la formule de l'excursion d'été devait être changée.
En conclusion, il est souhaitable de ne pas trop modifier les habitudes et d'alterner chaque année la destination (une année en Valais, l'année suivante à l'extérieur, ainsi de suite).
Durant l'hiver 1994–1995, 6 conférences ont été organisées en collaboration avec la société entomologique valaisanne.
Comme les années passées, Francine et Pierre-Daniel Roh ont organisé le camp jeunesse-nature. Il a eu lieu à Arolla entre le 17 et le 23 juillet. Il a été suivi par 19 jeunes de 9 et 12 ans.
Les autres activités de la société ont été:
- Rigoles de Vionnaz: une autorisation de construire a été délivrée par la Service cantonal des constructions en juillet 1995. Les travaux ont été mis en soumission et ils pourront commencer en 1996.
- Participation à la commission extraparlementaire pour l'élaboration d'un avant-projet de loi sur la protection de la nature, des paysages et des sites. Ce projet a été déposé auprès du Conseil d'Etat, il est actuellement en consultation.
- Participation aux manifestations de la millième séance de la Société botanique de Genève.
- Participation à l'organisation d'une conférence du Dr Gotlieb Guntern en collaboration avec la Société académique du Valais.

Sur le plan financier, la Murithienne a reçu cette année un appui de la Fondation Mariétan (secrétariat, bulletin), de la Loterie romande et du Département de l'environ-

nement et de l'aménagement du territoire (bulletin et publication de la flore aquatique et palustre du Valais et du Chablais vaudois de Michel Desfayes), de l'Académie suisse des sciences naturelles (bulletin) et du Département de l'instruction publique (bulletin).

Le président: Christian Werlen

Société vaudoise des sciences naturelles

Fondée en 1819

Activités scientifiques

En 1995, la Société vaudoise des sciences naturelles a organisé cinq conférences générales, qui ont toutes remporté un grand succès et qui ont permis à plusieurs chercheurs de notre Université de présenter leurs travaux dans les domaines variés de la zoologie et des sciences de la terre. Une place particulière a été donnée aux mathématiques dans le cadre de la conférence académique. Neuf séances dans le cadre des sciences de la terre et 10 séances dans le cadre de la section de chimie s'adressèrent à un public plus spécialisé, et donc moins nombreux.

La journée de l'Union vaudoise des sociétés scientifiques (UVSS), cette année sous la forme d'un symposium, a connu une bonne participation. Les efforts de vulgarisation des conférenciers ont permis aux organisateurs de relever le défi que représentait un thème se rapportant surtout à la physique et à la chimie.

L'excursion annuelle a conduit les nombreux participants à la Grande Cariçaie et au Centre LSPN de Champ-Pittet. Cette magnifique région de la rive sud du lac de Neuchâtel a été choisie, dans le cadre de l'année européenne pour la conservation de la nature, pour sensibiliser les membres de notre société à la richesse et à la variété de ce site.

Notre société a financé, grâce aux Fonds Forel et Agassiz, du matériel pour les travaux de jeunes chercheurs vaudois dans le domaine de la migration des oiseaux et des chauves-souris, ainsi qu'une part des frais d'édition des résumés du Congrès international sur les Ephéminoptères et les Plécoptères.

Publications

Deux Bulletins ont été imprimés en 1995, soit les fascicules 3 et 4 du volume 83, respectivement distribués en juillet et en décembre, et qui comportaient 9 articles originaux, soit au total 159 pages. La sixième brochure consacrée aux activités de la SVSN a été publiée à la fin de l'année, comme supplément au Bulletin 83.4. Les Fonds de la SVSN ont permis, dans une large mesure, d'aider au financement de ces publications.

Relations internationales

Nos relations internationales concernent essentiellement l'échange de publications avec de nombreux pays de tous les continents et l'invitation de conférenciers venant de l'étranger auxquels, actuellement, nous devons malheureusement renoncer pour des raisons financières.

Enseignement et information

Un cours d'information, comprenant quatre conférences complémentaires, a été organisé en novembre 1995 sur le thème général des nouvelles techniques d'identification criminalistiques. Les aspects scientifiques les plus importants de la criminologie y ont été abordés et présentés par des orateurs dynamiques et sachant s'adapter à un auditoire très éclectique.

Activités administratives

Dans le courant de l'année, outre l'activité du secrétariat, toujours plus importante, le Bureau et le Comité de la SVSN se sont réunis quatre fois en séance ordinaires. De

nombreuses démarches entreprises par le président, la secrétaire et quelques membres du Bureau et du Comité ont permis d'obtenir un meilleur impact médiatique et d'établir des contacts, certains fructueux, avec plusieurs industries et compagnies vaudoises. Une assemblée générale eut lieu au mois de mars.

Le président sortant: Gérald Dessauges

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

Gegründet 1884

Veranstaltungen

Im Zuge unserer Sparanstrengungen hatte der Vorstand 1994 eine Programmstruktur mit sieben Vorträgen und vier Exkursionen festgelegt. Vier Vorträge fielen auf den Anfang des Jahres 1995. Darauf folgten vier Exkursionen zum Sommerthema «Verkehr und Kommunikation». Das Vereinsjahr 1995 schloss mit drei weiteren Vorträgen im vergangenen Herbst. Alle nachstehend in chronologischer Reihenfolge aufgelisteten Veranstaltungen stiessen auf reges Interesse:
Was bedeuten Distanzen für Pflanzen und Tiere? (Dr. P. Peisl)
Die Materieverteilung im Universum (Frau Prof. R. Durrer)
Tropische Regenwälder: Bedeutung, Bedrohung, Schutzmassnahmen (Frau M. Borner)
Rinderwahnsinn – ein neuartiger Krankheitserreger (Prof. C. Weissmann)
1. Exkursion: Besichtigung des Flughafengeländes und der Werftanlagen Kloten
2. Exkursion: Besichtigung, Zentralstellwerk und Betriebsleitzentrale Zürcher Hauptbahnhof
3. Exkursion: Besichtigung der Sihlpost
4. Exkursion: Besichtigung der PTT-Sendeanlage auf dem Säntisgipfel
Spätfolgen der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl (Prof. B. Egloff)
Wenn der Himmel seine Schleusen öffnet – Unwetterchronik (G. Röthlisberger)
Neueste Erkenntnisse vom Kometen Shoemaker-Levi (Dr. R. West)

Personelles

Noch vor der 111. Generalversammlung konnten wir Dr. Walter Caprez, Hauptlehrer für Chemie an der Kantonsschule Im Lee, für die Betreuung der Ressorts Chemie und Physik als Vorstandsmitglied gewinnen. Der Vorstand ist wieder komplett. Die Mitgliederzahl reduzierte sich leicht um 5 Personen auf 326. Die NGW muss vermehrt junge Leute von Kantonsschule, Technikum und Uni ansprechen.

Der Präsident: PD Dr. Klaus Felix Kaiser

Naturforschende Gesellschaft in Zürich

Gegründet 1746

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Wintersemester 1995/96 fanden sieben Vorträge zu folgenden Themen statt:
- Der unbekannte Einstein – die Emotionen eines rationalen Denkers, von Prof. Armin Hermann
- Sinkende Fertilität – Konsequenz von Umweltchemikalien mit endokriner Wirkung? von Frau PD Dr. M. Schlumpf
- Fullerene: neue Perspektiven chemischer Forschung, von Prof. François Diederich
- Der aktive Flug der Wirbeltiere – fossil und rezent, von Dr. Winand Brinkmann
- Erkrankungen durch Morbilliviren bei Tieren; alte Bekannte – neue Opfer? von Prof. Andreas Pospischil
- Isotopenmethoden in der Umwelt- und Klimaforschung, von Dr. Jürg Beer
- Medizin-technische Fortschritte für Hörbehinderte, von Dr. Norbert Dillier.

Die Veranstaltungen wurden gut besucht. Die Besucher hatten wiederum die Mög-

lichkeit, sich im Anschluss an die Vorträge bei einem Apéro mit den Referenten zu unterhalten oder alte Neujahrsblätter zu Vorzugspreisen zu erwerben.
Die letztjährige Hauptversammlung fand am 20. Mai im Restaurant Neu Klösterli statt, im Anschluss an die Besichtigung und Führung durch die Schweizerische Meteorologische Anstalt in Zürich (SMA).
Der Jugendpreis 1995 der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich für besondere naturwissenschaftliche Arbeiten ging, inklusive einem Check, an Frau Ilona Grimm vom Realgymnasium Rämibühl für ihre Arbeit «Mamitu und ihre Kinder, Mutter-Kind-Beziehung bei Gorillas im Zoo».

Publikationen

Die Vierteljahrsschrift des 140. Jahrgangs umfasst wie immer vier Hefte. Das von Urs Boschung verfasste Neujahrsblatt zum Thema «Johannes Gessner (1709–1790). Seine Autobiographie – Aus dem Briefwechsel mit Albrecht von Haller. Ein Beitrag zur Geschichte der Naturwissenschaften in Zürich im 18. Jahrhundert», wurde traditionell am Bächtelistag, dem 2. Januar 1996, in der Zentralbibliothek in Zürich vom Autor signiert und den Mitgliedern und Interessenten abgegeben.
Im Jahr 1799 wurde erstmals das Neujahrsblatt für Kinder herausgegeben. Die Naturforschende Gesellschaft in Zürich hat diese Tradition in diesem Jahr am Bächtelistag wieder aufgenommen. Es wurde das 86. Neujahrsblatt für Kinder und Jugendliche aufgelegt und behandelte ebenfalls das Thema von Johannes Gessner.
Es konnte eine neue Tauschverbindung der Vierteljahrsschrift hergestellt werden, sechs Tauschverbindungen wurden aufgehoben. Damit hat sich die Zahl der Tauschverbindungen von 543 auf 538 vermindert.

Mitglieder

Eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages war 1995 unumgänglich. An der Hauptversammlung stimmte die Mehrheit der Mitglieder einer Beitragserhöhung von Fr. 30.– zu. Sie beträgt somit Fr. 90.– für Einzelmitglieder, Fr. 30.– für Studenten und Fr. 180.– für Kollektivmitglieder.
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1995: 1270 Mitglieder.

Der Präsident: Prof. Eugen Schönle